

## Tagesimpuls für Donnerstag 16.04.2020

- suche einen ruhigen Ort
- zünde eine Kerze an
- lies die Texte des Tages aus der Bibel
- lies den Tagesimpuls mit den Fürbitten
- genieße die „Mutmachmusik“.

**Lesung:** Apg 3,11-26

**Evangelium:** Lk 24,35-48

*„Ich kapiert's einfach nicht!“*

In diesem Satz liegt so viel Ungeduld und Verzweiflung.

Auch wenn ich mich noch so sehr bemühe und anstrengte,  
ich verstehe es einfach nicht.

Ich kann es nicht erzwingen. Ich kann mich auf den Kopf stellen –  
und trotzdem will es einfach nicht in meinen Kopf rein.

Solche Leute sind heute im Evangelium unterwegs.

Es will einfach nicht in ihren Kopf rein: Da hat es einer so gut gemeint.

Warum musste das dann so enden?

Das sah doch am Anfang so gut aus – und jetzt diese Blamage!

Einfach nicht zu kapierten.

Und die Emmausleute hätten's tatsächlich nicht kapiert,  
wenn da nicht einer zu ihnen gestoßen wäre, der gemerkt hätte,  
dass ihnen das Verstehen so schwer fällt.

Vorsichtig tastet er sich an sie heran, lässt sie erzählen, stellt Fragen,  
versucht zu erklären, Hintergründe aufzudecken, neue Perspektiven zu zeigen:  
Könnte man die Sache nicht auch so sehen?

Und trotzdem:

Da fühlt sich einer so gut ein,  
da baut einer so viele Verstehensbrücken,  
aber dass es bei den anderen „Klick“ macht,  
das hat er nicht in der Hand.

Oft braucht es noch lange Zeit, viel Geduld, Ruhe zum Überdenken  
und oft auch eine besondere Situation, bis mir ein Aha-Erlebnis geschenkt wird  
– und ich endlich selbst kapiere, was der andere mir sagen wollte.

Dass mir die Augen aufgehen und ich im Nachhinein merke:  
an seinen Worten war wirklich was dran.

Und wenn´s dann wieder mal öfter nicht zu kapiere ist -  
unser Glaube hat ja nicht so viel zu tun mit Sicherheit und Ruhe,  
sondern viel mehr mit Risiko, mit Fragen und Hoffen,  
mit Tag und Nacht,  
mit Unruhe und Bewegung.

Und auch das ist ein Zeichen eines lebendigen und selbständigen Glaubens :  
manchmal ist es so wie bei den Emmausjüngern:  
Ich kapiere manches erst,  
wenn der andere nicht mehr da ist.

So bitten wir dich:

dass wir DICH in den Menschen erkennen,  
mit denen wir gerade auch heute wieder zusammentreffen werden

dass wir hinhören auf das, was andere uns sagen –  
dass wir heraushören können, was DU uns in vielen verschiedenen Situationen sagen willst

dass wir uns in Schmerz und Enttäuschung nicht in uns selbst verschließen,  
dass wir bereit sind, uns Hilfe zu suchen und Hilfe geben zu lassen

dass wir die Krisenzeit, in der wir uns nun alle gemeinsam befinden,  
als eine Zeit nutzen können, die uns andere besser verstehen lässt

dass wir dankbar sind für die vielen unterschiedlichen Begegnungen dieses Tages,  
dass wir sie nicht achtlos an uns vorbeiziehen lassen,  
dass wir DICH herausspüren, in allem was IST

so bitten wir Herr bleibe bei uns, ob es nun Abend oder Morgen wird: stärke unsere  
Gemeinschaften, unsere Freundschaften, unsere Beziehung untereinander, dass wir DIR  
dort begegnen, wo wir gerade sind. Stehe allen bei, die gerade jetzt auch jetzt die Erfahrung  
von Tod, Schmerz und Leid machen. Wir bitten im Namen Jesu. Amen.

Auf unserer Homepage : <https://www.dibk.at/Media/Pfarren/Innsbruck-Neu-Rum> und auch  
auf der Startseite unter: Tagesimpulse und Musik zur Coronakrise  
ein Stück „Mutmachmusik“ von **Chor: CHORAZON** begleitet von **Myriam Kofler**  
**„Der Herr ist auferstanden“**, Susanne Lange, 1993, Gerth Medien,  
zu hören.